Dienstag, den 28. Mai 1935

Nr. 145 Jahrgang 13 Ausgabe AB

Opłata pocztowa uiszczona ryczałtem.

Einzelnummer 10 Groschen

Lodzer Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

Volkswille für Oberschlesien

Schriftleitung und Geschäftsstellen: Lodz, Petrikauer Straße 109
Telephon 136-90 — Postscheck-Konto 63.508
Kattowitz, Plebiscytowa 35; Bielitz, Republikanska 4

Volksstimme Bielitz-Biala u. Umgebung

Aktivität an höchster Stelle.

Vorbereitungen zur Festigung des gegenwärtigen Regimes in Polen.

Mit sichtbarem Eifer ist man an höchster Stelle bemüht, die durch das Hinscheiden des Marschalls Pilsudski entstandene Lücke durch andere Maßnahmen zur Festigung des gegenwärtigen Regimes in Polen auszufüllen. Da der neuen Verfassung zufolge dem Staatspräsidenten große Machtbefugnisse zustehen, richtet man jetzt alles darauf ein, um die Staatsgeschäfte mehr als bisher auf seine Person zu konzentrieren. So ist geplant, dem Staatspräsidenten eine ständige Beratungskörperschaft aus den Ministerpräsidenten der Nachmaizeit, einen sogenannten „Rat der Aeltesten" beizugeben, die öfter zusammentreten und dem Staatspräsidenten in allen wichtigen Staatsgeschäften zur Seite stehen werde. Schon bei den Beisetzungsfeierlichkeiten des Marschalls Pilsudski wurden die ehemaligen Ministerpräsidenten der Nachmaizeit besonders hervorgehoben, indem sie als geschlossene Gruppe gleich hinter dem amtierenden Ministerpräsidenten und dem Generainspekteur der Armee gingen.

Für diese Woche sind beim Staatspräsidenten zahlreiche Konferenzen mit den einzelnen Ressortministern vorgesehen. So werden der Ministerpräsident, sowie die Minister für Finanzen, Landwirtschaft und Industrie und Handel dem Staatspräsidenten Bericht über die laufenden Arbeiten ihrer Ressorts erstatten.

Für die Aktivität der höchsten Regierungsstellen zeugt auch der Umstand, daß in diesem Sommer die Mitglieder der Regierung keine Erholungsreisen machen werden, sondern sich lediglich mit kurzen, höchstens zweiwöchigen Erholungspausen begnügen werden. Es wurde beschlossen, alle bereits vorgesehenen Auslandsreisen der Minister abzurufen.

Inzwischen arbeitet die sogenannte Verfassungskommission des Regierungsblocks eifrig an der Wahlordnung, so wie sich die Sanacja diese denkt, und man erwartet die Einberufung des Sejm zwecks Beschließung der neuen Wahlordnung für den 31. Mai, um dann noch im Herbst die „Wahlen" zum Sejm und Senat nach dem neuen Rezept der Sanacja auszuschreiben und die dann die endgültige Festigung des gegenwärtigen Regimes bringen sollen.

Es bleibt abzuwarten, wie das Volk auf diese Pläne der Regierungspartei reagieren wird.

Die Zwangsverbände kommen?

Wie bekannt wird, ist innerhalb des Regierungsblocks ein Gesetzentwurf ausgearbeitet worden, der die Zusammenfassung aller Gewerkschaften und Schaffung einer Gewerkschaft für jeden Berufszweig vorsieht. Es soll versucht werden, dieses Projekt nach Möglichkeit auf gütlichem Wege durchzuführen. Sollte dies aber nicht gelingen, so sollen Zwangsverbände eingeführt werden, wobei man die Organisation in der Arbeitsfront in Deutschland als Beispiel nehmen will.

Mit diesem Projekt will die Sanacja ihr altes Ziel, die Arbeiterschaft unter ihren direkten Einfluß zu bringen und von sich abhängg zu machen, erreichen.

Sammlung der Opposition?

Man wird nicht behaupten wollen, daß die polnische Allgemeinheit sonderlich auf die eigene politische Entrechtung reagiert, die ihr durch die Sanatorenpartei auferlegt wird und man scheint sich sogar in weiten Kreisen schon damit abgefunden zu haben, daß sowohl die Verankerung des heutigen Systems als auch seine neue Wahlordnung vollzogene Tatsachen sind. Die Einberufung des Sejm zu einer außerordentlichen Session soll denn auch nur eine formale Dekoration der parlamentarischen Demokratie sein und im übrigen werden die kommenden Neuwahlen alles bestätigen, was man sich am grünen Tisch zur Entrechtung breiter Volksschichten ausgedacht hat. In der Presse kommen zwar hier und da noch kritische Bemerkungen vor, als wenn man doch mancherlei Bedenken gegen das neue politische Leben hätte, da es aber so und nicht anders ist, wird man sich auch damit abfinden. Die Opposition hat gewiß im Sejm alles versucht, um die Verfassungsreform in dieser Art zu verhindern, aber sie tat es eben nur parlamentarisch, ohne auch die breiten Massen in diesem Kampf aufzurufen, und weil dies bisher nicht geschehen ist, so nimmt das Sanierungslager diese Dinge als gegeben an und versucht, die letzte Grundlage zu legen, um auf die Dauer am Ruder zu bleiben.

Bei der Betrachtung der neuen Wahlordnung ist schon vielfach darauf hingewiesen worden, daß mit diesem Gesetz allmählich auch die politischen Parteien verschwinden sollen. Es sei dahingestellt, ob dies durch eine solche Maßnahme möglich ist, aber wenn die breiten Volkskreise sich selbst nicht um ihre politische Freiheit kümmern, verdienen sie kein anderes Schicksal. Eine andere Frage ist, und hier hat die Opposition in den letzten Jahren vollkommen versagt, das Volk zur Verteidigung seiner politischen Rechte aufzurufen, und so stehen wir heute vor vollzogenen Tatsachen, daß alle politischen Parteien nur deshalb sterben sollen, um einer einzigen Partei das Leben leichter zu gestalten. Ginge es nach den Wünschen des Sanierungslagers, so lebten wir in den herrlichsten aller Welten, wenn nicht zufällig Not, Arbeitslosigkeit, Verfall der Wirtschaft, wachsende Unzufriedenheit auf dem Lande Begleiterscheinungen unseres „paradiesischen Daseins" wären. Früher hat man diesen Zustand auf die Parteien abgeschoben, weil wir kein Regime der starken Hand gehabt haben, nun leider sieht es aber nach neun Jahren des Sanierungssystems eher schlechter denn besser aus. Und weil es so ist, so will man im Sanacjalager nicht auf die Regiefehler verwiesen werden, sondern baut sich aus Angst vor der Kritik eigener Leistungen eine Machtposition aus, die das System für „ewig" verändern soll.

Nun werden in der Presse immer deutlicher Mahnungen zur Sammlung der Opposition laut. Die einen wollen die Vereinigung der Bauern mit den Arbeitern, die anderen blicken auf Gruppen innerhalb des Regierungslagers selbst, die lieber einen Anschluß an die Linksparteien suchen möchten, als im Sanierungslager zusammen mit den Konservativen zu wirken, andererseits an die Industriellen gebunden zu sein. Wir glauben, daß eine solche Sammlung der Opposition schon mehr eine Illusion ist. Denn selbst wenn sich gewisse Teile im Sanierungslager mit den Konservativen und Industriellen nicht „politisch vertragen", so sind sie dort immer noch ein Machtfaktor, was sie in der Linksopposition innerhalb der Linksgruppierungen im Sejm nie werden können Von anderer Seite wird wieder auf die Möglichkeit verwiesen, die früheren Splitter der PPS, die Moraczewski und Jaworowski-Sozialisten unter dem Banner der PPSCKW zu vereinigen und schließlich an die Bauerngruppen Anschluß zu suchen und eine Volksfront zu schaffen, die als Opposition ein Machtfaktor werden könnte. Auch hier ist wieder reichlich „Illusion die Mutter aller Wünsche" und wird wohl kaum je als Sammlung der Opposition bewertet werden können. Gewiß gibt es auch im Rechtslager Elemente, die darauf rechnen, daß das Sanierungslager brüchig und dem Zerfall preisgegeben ist, zumal jetzt der „ausschlaggebende Faktor" fehlt.

Man muß sagen, daß die parlamentarischen Arbeiten unter besonderen Verhältnissen in Polen eine Ideologie geschaffen haben, die nur dann an die Massen denken,

Der Kapitalismus und das Dorf.

Die Zeitschrift „Gospodarka Narodowa" schildert in ihrer letzten Ausgabe die Lage auf dem Lande wie folgt:

Die Bedürfnisse sind gering. Sie beschränken sich auf eine einfache, ordinäre Kost, primitive Wohnung, auf wenig Kleidung und Hausrat, und alles zusammen erinnert an die Einfachheit der Lebensweise außereuropäischer wilder Völker. Die Wohnung, in welcher die Bauernfamilie zusammen mit ihrem Vieh und Geflügel haust, ist ein Holzbaus, mit Bretter- und Strohdach und einem Lehmboden.

Herr Klarner, Präsident der Warschauer Industrie- und Handelskammer, den wir kürzlich zitierten, kann anscheinend über dieLage desDorfes nicht hinweg und erklärt, daß mit Rücksicht auf die Unterernährung auf dem Lande, die Steigerung des Verbrauchs der Landbevölkerung ein Problem an sich ist. Die Hebung des Verbrauchs auf dem Lande ist eine der Grundlagen einer wirtschaftlichen Wiedergeburt.

In Wirklichkeit aber haben die Anhänger des kapitalistischen Systems mit Herrn Klarner an der Spitze die gegenwärtige Lage auf dem Lande verschuldet. Denn die Preise und Profite des Handels und der Industrie haben zur Vertiefung der Not der Bauern sehr viel beigetragen. Die Einkünfte der Landwirtschaft sind aus einem Hektar von 100 im Jahre 1927/28 auf 29 im Jahre 1933/34 gesunken, die Ausgaben aber fielen auf den Kopf der Landbevölkerung von 108 auf 28 bei Barausgaben, von 100 auf 39 für Ernährung, von 98 auf 33 für Kleidung und Hausrat. Die Ausgaben sind bei weitem nicht so stark gesunken als die Einnahmen. Die Landwirtschaft brachte im Zeitraum von 1928 bis 1934 um 15 Prozent mehr, die Industrie im gleichen Zeitraum 40 Prozent weniger Produkte auf den Markt. Der Bauer hat mehr geliefert, um auskommen zu können, er hat selbst gehungert, um das Defizit zwischen Einnahmen und Ausgaben decken zu können. Während im Jahre die Preise für die kartellierten Industrieprodukte auf 108,7 standen, betrugen die Preiszahlen der übrigen städtischen Produktion 65,4, der Landwirtschaft aber nur 56,1. Der Unterschied zwischen den Preisen dürfte heute noch größer sein. **Es steht so, daß ohne Brechung der Preisdiktatur** der Kartelle eine Besserung der Lage der Landwirtschaft unmöglich ist.

Gewiß würde allein die Ermäßigung der Preise der kartellierten Industrie heute nicht mehr in genügender Weise helfen.. Der Uebervölkerung im kleinen Grundbesitz, bei gleichzeitiger ungeheurer Arbeitslosigkeit in den Städten könnte nur durch eine radikale Bodenreform abgeholfen werden. Beides ist notwendig und müßte rasch geschehen. Der Kapitalismus, dem auch die Landbevölkerung zum Opfer fällt, wird weder die Preisdiktatur der Kartelle brechen, noch eine wirkliche Bodenreform durchführen. Darum ist die gemeinsame Kampfesfront der Bauern und Arbeiter gegeben!

England und der Konflikt in Ostafrika.

London, 27. Mai. Die in Genf erzielte Verständigung über die friedliche Beilegung des abessinischenKonflikts befreit die britische Regierung von einer ernsten Sorge. Die Haltung Mussolinis hatte in London die schlimmsten Befürchtungen bezüglich einer äußerst kritischen Entwicklung des Konflikts und der Beziehungen der Westmächte zu Italien geweckt. Man war sich in England der schicksalsschweren Bedeutung des Ausgangs der Bemühungen des Völkerbundrates um eine Verständigung wohl bewußt. Es handelte sich nicht nur um Krieg oder Frieden in Ostafrika, sondern um die Aufrechterhaltung der Zusammenarbeit der Großmächte in Europa und um die Existenz des Völkerbundes selber.

Im Bewußtsein, die große Mehrheit der öffentlichen Meinung Englands hinter sich zu haben, entschloß sich die britische Regierung im Verein mit der französischen in dieser Frage nachdrücklicher vorzugehen als vor drei Jahren beim Konflikt um die Mandschurei. Der nunmehr zu verzeichnende Erfolg wird namentlich in den völkerbundsfreundlichen Kreisen Englands als ein Triumph der Genfer Institution und des diplomatischen Geschicks Antony Edens und Lavals gefeiert. „Daily Expreß" kommentiert zwar die Meldung aus Genf mit der hämischen Bemerkung, Mussolini habe nur einen Kompromiß angenommen, der ihm im Herbst gestatten werde, gegen Abessinien „gemäß streng legitimen Bedingungen des Völkerbunds" kriegerisch vorzugehen.

wenn es gilt, Mandate zu erheischen und Neuwahlen vor der Tür stehen. Wenn man da anfängt von einer Sammlung der Opposition zu reden oder gar bestrebt sein will, sie jetzt durchzuführen, so hat man sich dafür die denkbar ungünstigste Zeit ausersehen. Die Bauern auf dem Lande haben jetzt wichtigere Arbeit, als sich um die Politik in der Hauptstadt zu bekümmern, und die Rechtskreise bauen auf ganz andere Voraussetzungen ihre Ideologie auf, als auf der Erwartung, durch eine Bewegung der Massen ans Ruder zu kommen. Und um von den oppositionellen Kreisen zu sprechen, werden Bauern und Mittelstand nur dann in eine politische Aktion einbezogen, wenn die Arbeiterklasse als solche bereits in die Bresche gesprungen ist.

Während man so von der Sammlung der Opposition spricht, übersieht man völlig, was schon seit Jahren ein Gebot der Stunde war, die Einigung der sozialistischen Arbeiterbewegung aller Lager und Nationen, um sie politisch zu aktivisieren und ihre Forderungen nach Bildung einer Arbeiter- und Bauernregierung durchzusetzen. Man wird uns nicht zu den Mismachern zählen, wenn wir einmal mit aller Deutlichkeit aussprechen, daß es nicht genügt, eine politische Forderung als Schlagwort zu führen, sondern dtß es darauf ankommt, dieses Schlagwort in die Massen zu bringen und sie dafür zu begeistern. Diese Voraussetzungen sind im sozialistischen Lager trotz aller Resolutionen auf den Parteitagen nicht erfüllt worden und wenn man diese Faktoren übergeht und jetzt den Ruf nach Sammlung der Opposition erhebt, so kann dieser Ruf nichts anderes erzeugen, als eben nur den Ruf in der Wüste. Nur wenige Wochen, sei es Monate, trennen uns von den Neuwahlen. Welche Taktik eingeschlagen werden muß, ist noch in der Schwebe, aber daß man sich auch an diesen Wahlen beteiligen wird, dürfte ziemlich sicher sein. Welche Stellung nimmt hierzu die sozialistische Landespartei ein und wie ist ihr Verhältnis zu den anderen sozialistischen Parteien im Lande, die bereits in einer sozialistischen Internationale vereinigt sind? Das ist eine der wichtigsten Fragen, die es jetzt zunächst zu beantworten gilt. Der Ruf nach Sammlung der Opposition, ohne vorher die Sozialisten in diesem Lande zur Sammlung gebracht zu haben, ist nicht nur Illusion, sondern der Verzicht auf bewußtes Wirken, zur Schaffung einer Front für die erlösende Arbeiter- und Bauernregierung. Sammlung der sozialistischen Arbeiterschaft zur Opposition gegen den Faschismus, das ist erste Aufgabe, die Hoffnung auf die Linkskreise im Bürgertum, das ist die Erwartung politischer Wunder, die immer mit einer Niederlage enden müssen, wofür der Centrolew eine Warnung sein sollte!

Ein weißrussisches Dorf will israelitisch werden.

Bauern, die gegen den Strom schwimmen.

Ein Warschauer Nachmittagsblatt brachte gestern folgende bezeichnende Meldung: Vor einigen Wochen erschien im Warschauer Rabbinat eine aus 27 Männern und 16 Frauenn bestehende Delegation eines weißrussischen Dorfes bei Pinsk und machte einen ganz ungewöhnlichen Vorschlag: Die Bauern erklärten, daß das ganze Dorf, in dem sie wohnen, zum Israelitismus übergehen wolle. Der Bauerndelegation wurde im Rabbinat erklärt, daß dies nur geschehen könne, wenn die Verwaltungsbehörden hierzu ihre Einwilligung geben werden. Die Bauern richteten darauf eine entsprechende Petition an die zuständigen Behörden, die indes, wie zu erwarten war, abschlägig beantwortet wurde. Dadurch ließen sich jedoch die Kandidaten für die Söhne Israels nicht entmutigen, sondern fuhren nach Danzig, hoffend, daß ihnen ihr Vorhaben dort gelingen wird. Doch waren ihre Bemühungen auch hier ergebnislos. Es meldete sich daher gestern wiederum eine Delegation desselben Dorfes im Warschauer Rabbinat. Die Bauern unterstrichen mit besonderem Nachdruck, daß sie den Sonnabend als ihren Ruhetag betrachten und feiern, daß sie alle rituellen Vorschriften der Juden einhalten usw. Sie verlangten also vom Rabbinat, es möge einen Chirurgen ins Dorf schicken, der die rituellen Operationen bei den Männern vornehmen soll. Die Delegierten wurden vom Sekretär des Rabbinats empfangen, der ihnen erklärte, daß er ihre Bitte auf der Verwaltungssitzung des Rabbinats zur Sprache bringen werde.

Diese weißrussischen Bauern schwimmen wirklich gegen den Strom der Zeit an.

Wieder Gewerkschaften in Spanien.

Die spanische Regierung hat mit der Erteilung der Bewilligungen für die allmähliche Wiedereröffnung der Zentralen der sozialistischen Arbeitersyndikate begonnen, die nach dem Aufstand im Oktober v. J. behördlich geschlossen worden sind.

Erbitterter Wahlkampf in Griechenland.

Der Vorwahlkampf zwischen Sozialisten und Monarchisten in Griechenland wird immer schärfer. In Athen erscheinen drei neue Blätter, in Saloniki zwei, die offen für die Restauration der Monarchie eintreten. Die Wahlkampagne der oppositionellen Parteien wird durch die Zensur und die Ausnahmemaßnahmen gegen die Presse sehr erschwert. Sie müssen daher hauptsächlich im geheimen und von Mund zu Mund agitieren.

Die Militarisierung der Arbeit

in Deutschland.

Hitlerdeutschland ist gezwungen, seine Kriegsvorbereitungen in ganz besonderen und komplizierten Verhältnissen zu treffen. Eine von diesen ist das Vorhandensein einer vielmillionenköpfigen Arbeitermasse, die sich mit der faschistischen Diktatur nicht versöhnt hat. Trotz ihrer Trommelreden über die Liquidierung des Klassenkampfes in Deutschland wissen die Nazis, daß im Falle eines Krieges Arbeiterelemente in die Armee hineinkommen, die nicht bereit sein werden, den Nationalsozialisten als Kanonenfutter zu dienen. Außerdem wird im Kriege die Produktion gesteigert und die sogenannte zweite Linie in der Industrie nach dem Mobilisierungsplan durchgeführt. Da es unmöglich sein wird, das Lumpenproletariat für die komplizierte Kriegsproduktion zu verwenden, so wird die Notwendigkeit bestehen, gerade diejenigen qualifizierten Arbeiter in die Betriebe heranzuziehen, von denen die Nazis am meisten Angst haben.

Dazu kommt endlich die Grundquelle der Finanzierung des deutschen Faschismus — die Ausbeutung der Arbeiterklasse. Vor allem trifft sie den Arbeitslohn, der im Jahre 1932 durchschnittlich noch zirka 1650 RM betrug und 1933 auf zirka 800 RM und 1934 sogar auf zirka 780 RM sank. Die Kürzung des Arbeitslohnes dauert noch immer fort und verbunden mit der Herabsetzung des Lebensstandards des deutschen Arbeiters schafft sie für den Faschismus neue Gefahren. Um diese innerpolitischen Schwierigkeiten in der Kriegsvorbereitung zu parieren, greifen die Nazis zu Sicherungsmaßnahmen, unter denen die Militarisierung des Proletariats eine der wichtigsten ist.

R. Heß versuchte in Leipzig, wo er zur Vertrauensrätewahl sprach, eine materielle Basis für diese Militarisierung zu schaffen. Heß erklärte, daß die Waffenproduktion den Arbeitern Brot und Arbeit gebe. Die Industrie könne ihre Pläne erweitern, da sie die permanente Versorgung der Armee haben würde. Die Armee würde auf diese Art zu einem wichtigen wirtschaftlichen Stimulierungsfaktor werden. Die Einberufung der Jugend in die Armee würde den älteren Arbeitern Platz machen.

Die Arbeitsdienstlager sind die Stätten der Umwandlung der Arbeiter in „Soldaten der Arbeit“. Die Bestätigung dafür gab Hitler am Nürnberger Parteitag, als er erklärte, daß im nationalsozialistischen Staate die Arbeitspflicht eine Erziehungskraft, eine Schule des Sozialismus sei, die die ganze Nation absolvieren müsse.

Noch offener sprach der Führer des Arbeitsdienstes Hirl, indem er erklärte, daß der junge Deutsche, bevor er in die Armee eintritt, als „Soldat der Arbeit“ erzogen werden müsse. Die Arbeitsdienstlager sind also eine Art Vorbereitungskurse für den Eintritt in die Armee.

Bis heute ist die ganze deutsche Nation zur Absolvierung dieser „Schule des Sozialismus“ und Vorschule der Armee noch nicht herangezogen worden. Die Zahl der Arbeitslosen, die hingeschickt werden, befindet sich aber im ständigen Wachsen. Von 31 000 im Jahre 1932 stieg sie auf 285 000 im Jahre 1933 und auf 500 000 im Jahre 1934. Diese Menschen werden hauptsächlich im Straßen- und Befestigungsbau verwendet.

Eine andere Form der Arbeitspflicht ist die Landhilfe. Ueber 200 000 Arbeiter und Arbeiterinnen werden zwangsmäßig Großgrundbesitzern und reichen Bauern als unentgeltliche Arbeitskräfte zur Verfügung gestellt. Gleichzeitig werden sie dort militärisch ausgebildet.

Die Militarisierung betrifft aber nicht allein die Arbeitslosen. Auch die Arbeiter in den Gruben, Schächten, Werken und Fabriken werden in „Soldaten der Arbeit“ umgewandelt. Der „Kalender der Arbeitsfront Deutschlands“ für das Jahr 1935 erklärt ausdrücklich, daß der Fabrikshof und der Kasernenhof keine feindlichen Lager mehr sind. Bewaffnet steht die Arbeitsfront an Seite der Wehrfront. Der Soldat ist nicht mehr ein Gegensatz des Zivilisten, der einfach Zögling genannt wird. Das Gesetz des 15. Februar 1935 über die Beurlaubung der Arbeiter und Angestellten zwecks ihrer physischen Erziehung ist nichts anderes als eine Art militärische Ausbildung. Ab 1. April werden alle Arbeiter und Angestellten für einen derartigen sechswöchentlichen Urlaub freigegeben. Das „Urlaubsgesetz“ betrifft nach der „Parteikorrespondenz“ vorläufig nur die Männer, die Frauen sollen erst an die Reihe kommen. Tatsächlich aber ist die Arbeitspflicht seit dem vorigen Jahre auch auf junge 20- bis 25jährige Arbeiterinnen ausgedehnt. Nach den offiziellen nationalsozialistischen Angaben befinden sich zur Zeit in 24 Arbeitsdienstlagern zirka 18 000 Mädchen, die außer der Zwangsarbeit dort auch für den Luftschutz, Kriegssanitätsdienst und allgemeine Kriegstechnik ausgebildet werden. Die Landhilfe, wohin Arbeiterinnen von 14 bis 30 Jahren verschickt werden können, hat im Jahre 1934 ihrerseits 55 000 Arbeiterinnen erhalten.

Noch größeres Ausmaß nahm die Militarisierung der Arbeiter in den Unternehmen an, die eine militärische Bedeutung haben. So werden die Arbeiter der Werke Dornier, noch bevor sie ihre Arbeit antreten, in die Lager für eine sechswöchentliche Ausbildung geschickt. In Dessau in den Junkerswerken wird vielen Arbeitern verboten, mit dem Eintritte der Dunkelheit ihre Wohnungen zu verlassen. Besuche zu empfangen und an den Sonntagen Ausflüge zu machen. Auf einigen anderen Kriegswerken tragen die Arbeiter auf ihren Rücken Nummern. Ein großes Spitzelnetz umgibt die Arbeiterschaft auf diesen Werken. Die J. G. Farben unterhalten nicht weniger als 3000, die Siemenswerke 2000 Spitzel. In mehreren Werken sind Mikrophone in den Werkstätten, Toiletten usw. aufgestellt, die die Gespräche der Arbeiter auffangen.

Ein frappantes Bild der Militarisierung der Arbeiterschaft liefert der in vielen Unternehmen eingeführte Morgenappell, so wie er in der Armee gebräuchlich ist. Der Zweck dieser Maßnahme ist klar. Der Widerstand des Arbeiters soll gebrochen werden, er soll zu einem hörigen Automaten werden. Deshalb wird auch so viel von Treue und Hörigkeit gesprochen. Es ist interessant, daß der Ruf zur Selbstaufopferung nur die Arbeiterschaft betrifft. Die Großkapitalisten tangiert er nicht und sie mengen ihre immer und immer wachsenden Profite, die ihnen aus den Kriegsbestellungen zufließen. Die Profite der wichtigsten deutschen Aktengesellschaften machten im Jahre 1932 450 Millionen RM, 1933 aber schon 526 Millionen RM aus.

Französische Regierung verlangt Finanzvollmachten.

Paris, 27. Mai. Der französische Kabinettsrat beschäftigte sich Montag mittag über drei Stunden mit der Lage der Währung und des Schatzamtes. Er wurde der Wortlaut eines Programms festgelegt, daß der Regierung ausgedehnte Finanz- und Wirtschaftsvollmachten gibt. Der Entwurf wird Dienstag nachmittag in der Kammer eingebracht werden.

Paris, 27. Mai. Die Bank von Frankreich hat mit Gültigkeit vom 27. d. Mts. den Eskomptsatz von 3 auf 4 Prozent erhöht. Der Zinssatz für Darlehen auf ungemünztes Gold wurde auf 5½ Prozent erhöht, alle anderen Sätze entsprechend angepaßt.

Anläßlich der Zinsfußerhöhung erklärte der Regentschaftsrat, dies sei als eine Warnung aufzufassen. Offensichtlich sind wir jetzt in das Stadium der rigorosen Maßnahmen zur Verteidigung des französischen Franken eingetreten. Aber man kann sich nicht des Eindrucks erwehren, daß angesichts der drückendenTatsachen, die in Frankreich vorliegen, die Zinsschraube nur einen geringen Einfluß mehr ausüben kann und daß wohl stärkere Eingriffe werden erfolgen müssen, aus dem jetzigen Engpaß herauszukommen.

Die Banque de France hat in den letzten drei Wochen mehr als eine Milliarde Gold verloren und die Maßnahme der Banque de France deutet an, daß der Goldabfluß sich noch steigert. Er betrug in der letzten Berichtswoche 521 Millionen Francs, in der Woche zuvor 343 Millionen und in der am 3. Mai endenden Woche 305 Millionen Francs. Von dem höchsten, am 29. März d. J. erreichten Goldbestande von 82 Milliarden 634 Millionen ist der Goldschatz bis jetzt auf 79 Milliarden 762 Millionen, also um 2 Milliarden 874 Millionen Francs gesunken. Allerdings vermindern sich der Banknotenumlauf und die Sichtverbindlichkeiten in noch rascherem Tempo, so daß sich der Deckungsquotient stets weiter über 80 Prozent hält und der Banknotenumlauf noch immer mit 100 Prozent Gold gedeckt erscheint.

Die Kreiswahlen in der Tschechoslowakei

Prag, 27. Mai. Am Sonntag fanden in der Tschechoslowakei die Landes- und Bezirksvertretungswahlen statt, die das am Sonntag zuvor bei den Parlamentswahlen zutage getretene Kräfteverhältnis bestätigten. Bei den tschechischen Parteien fanden im Vergleich zur bisherigen Vertretung nur geringfügige Verschiebungen statt, während innerhalb der deutschen Wahlgruppen wiederum die große Verschiebung zugunsten der Sudetendeutschen Partei Konrad Henleins eingetreten ist.

Nach den bisher vorliegenden provisorischen Berechnungen wird die Verteilung der 80 Mandate für die Landesvertretung in Böhmen folgende sein: Sudetendeutsche Heimatfront Konrad Henleins 22 Mandate, tschechische Agrarier 11 (bisher 10), tschechische Sozialisten 10 (10), Nationalsozialisten des Außenministers Dr. Benesch 10 (12), Kommunisten 7 (10), tschechische Nationale Vereinigung 6, tschechische Gewerbepartei 5 (4), deutsche Sozialdemokraten 4 (7), Bund der deutschen Landwirte 2 (5), Deutsche christlichsoziale Partei 1 (4), tschechische Faschischen Gajdas 1, Deutsche Wirtschaftsgemeinschaft 0 (2), Sudetendeutscher Wahlblock 0 (1) Mandate.

In Mähren ist die Stimmenverteilung folgende: Sudetendeutsche Partei 317 995 Stimmen, tschechische katholische Volkspartei 299 912, tschechische Agrarier 263 118, tschechische Sozialisten 243 480, tschechische Nationalsozialisten (Benesch-Partei) 180 192, Kommunisten 156 301, tschechische Gewerbepartei 116 032, tschechische Nationale Vereinigung 67 724, deutsche Sozialdemokraten 63 626, tschechische Faschisten 33 077, tschechischeChristlich-Soziale 27 004, polnische Parteien 26 823, Deutscher Wahlblock 7269

Lodzer Tageschronik.

Reorganisation der Ortsgruppen

im Parteibezirk Lodz.

Die letzte Ortsgruppenkonferenz des Lodzer Bezirks der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens hat einige Beschlüsse gefaßt, die von besonderem Interesse sind, da sie einem längst empfundenen Mangel in unserer Parteibewegung abhelfen sollen. Wir werden uns für heute mit der Besprechungen des Beschlusses über die Reorganisation der Ortsgruppen befassen.

Es wurde vor allem beschlossen, in den Ortsgruppen Monatsversammlungen abzuhalten. Jede Ortsgruppe ist verpflichtet, einen Tag im Monat zu bestimmen, an welchem die Monatsversammlung stattzufinden hat. Dieser feste Termin soll der Mitgliedschaft die Gelegenheit geben, sich von vornherein den Abend für die Versammlung zu reservieren. Jedes Parteimitglied soll dazu angehalten werden, diesen Abend seiner Partei zu widmen. Es soll in diesen Mitgliederversammlungen jedesmal berichtet werden, was innerhalb der Ortsgruppen geschehen ist oder zu geschehen hat; es soll aber das Wichtigste aus der Tätigkeit des Parteivorstandes, des Bezirksvorstandes, sowie aus der gewerkschaftlichen und politischen Bewegung im Landes- wie im Weltrahmen berichtet werden. Dadurch wird die Mitgliedschaft Gelegenheit haben, über alles, was sie als parteipolitische Mitkämpfer interessiert, unterrichtet zu sein, so daß auch eine Stellungnahme der Mitgliedschaft zu allen wichtigen Fragen jederzeit möglich sein wird.

Ueber alle Fragen, die einer tieferen Erörterung bedürfen, soll in diesen Mitgliederversammlungen besonders referiert werden. Da aber die Anzahl der Referenten bei uns kaum genügen würde, um einmal monatlich sämtliche Ortsgruppen zu bedienen, sollen die fortgeschrittensten Mitglieder der Ortsgruppen die Referate übernehmen. Man wird sich mit Recht fragen, wie kann denn ein im Vortragen wenig oder gar nicht geübtes Mitglied ein Referat übernehmen, da es manchem schon schwer fällt, seiner Meinung in der Diskussion Ausdruck zu geben. Der Bezirksvorstand, der diese Sachlage kennt, hat beschlossen, den Mitgliedern dadurch zu helfen, indem an jedem Monatsanfang ein Instruktionsreferat von einem Mitgliede des Bezirksvorstandes gehalten werden soll, zu welchem die Ortsgruppen diejenigen Mitglieder delegieren, die als Referenten bestimmt wurden. Das Instruktionsreferat des Bezirksvorstandes soll so weitgehend sein, daß die Zuhörer, selbst wenn sie nur die wichtigsten Stellen des Instruktionsreferats erfassen, Stoff genug haben dürften, um ein wertvolles Referat für die Ortsgruppe aufbauen zu können.

Was kann uns diese nicht zu schwierige Reorganisation bieten? Sie wird die früher abgehaltenen Referentenkurse nicht allein erneuern, sondern zu einer ständigen Einrichtung machen. Wir sagen das mit vollem Bewußtsein, da von den Referenten des Bezirksvorstandes verlangt wird, daß sie die schwierigen Stellen des Instruktionsreferates in volkstümlicher Weise erklären und somit zugleich zur Erhöhung der allgemeinen Bildungsniveaus der Mitglieder beitragen. Dann werden wir allen Genossen, die für die Partei agitatorisch wirken wollen, Gelegenheit geben, selbständige Referenten zu werden. Denn so mancher wird dazu imstande sein, wenn er erst die innere Unsicherheit überwunden hat. Wir versprechen uns ferner, daß dadurch die Mitgliederversammlungen nicht allein interessant, sondern zu einem sicheren Mittel der Heranziehung und Heranbildung einer größeren Schar von Kämpfern für unsere Ideen werden können.

Die Ortsgruppen sollen ferner die Monatsversammlungen zur Beitragskassierung benutzen. Es soll darauf geachtet werden, daß die Mitglieder in der Versammlung auch ihren Beitrag begleichen. Es soll den Mitgliedern erklärt werden, daß es Pflicht ist, den Beitrag im Parteilokal zu zahlen, da die Vertrauensmänner nicht dazu da sind, um die anderen um die Beitragszahlung nachzulaufen; sie sollen vielmehr diejenigen besuchen, die aus triftigen Gründen nicht selbst zur Versammlung kommen können.

Der erste Instruktionsvortrag des Bezirksvorstandes findet Montag, den 3. Juni, im Lokale der Ortsgruppe Lodz-Zentrum, pünktlich 7.30 Uhr abends, statt.

Studenten als Praktikanten in den Lodzer Industriebetrieben.

Wie wir erfahren, wird in den Sommerferien in Lodz eine größere Zahl von Studenten der polnischen Hochschulen eintreffen, die in der Ferienzeit in den Industriewerken des Lodzer Bezirks praktizieren sollen. Es handelt sich zumeist um Studenten der technischen Hochschulen. (a)

Unfall bei der Arbeit.

Beim Aufschichten von Bauholz auf dem Holzlager in der Krotkastraße 11 fiel dem Arbeiter Jan Chancinski, wohnhaft Mala 22, ein Balken aufs Bein, wobei das Bein gebrochen wurde. Der verunglückte Arbeiter wurde von der Rettungsbereitschaft ins Krankenhaus geschafft.

Arbeitslose unternimmt Selbstmordversuch.

In ihrer Wohnung in der Stasicastraße 14 trank die Arbeitslose Agnieszka Wajdas in selbstmörderischer Absicht Sublimat. Die Lebensmüde wurde von der Rettungsbereitschaft ins Krankenhaus geschafft. Die Ursache sollen Familienstreitigkeiten sein. (a)

Unter den eigenen Wagen geraten.

Furchtbares Unglück in der Zgierskastraße.

Vor dem Hause Zgierska 113 ereignete sich gestern ein furchtbares Unglück. Hier stand der 22jährige Feliks Pisarczyk aus Orlowo, Gemeinde Wojszyce, Kreis Konin, mit seinem zweispännigen Wagen und verlud Waren. Als eine Zufuhrbahn herankam und die Pferde scheuten, sprang der Fuhrmann den Pferden in die Zügel und versuchte sie anzuhalten. Die wildgewordenen Tiere waren aber nicht mehr zu bändigen. Pisarczyk wurde umgestürzt und die Pferde und sodann die Räder des Wagens gingen über ihn hinweg. Er erlitt einen Schädelbruch sowie ernstliche Verletzungen an der Brust und blieb bewußtlos auf der Straße liegen. Zu dem Verunglückten wurde die Rettungsbereitschaft gerufen, die ihn in hoffnungslosem Zustande ins Josefs-Krankenhaus überführte. (a)

Aufnahmegesuche und Prüfungen in den staatlichen Gymnasien.

Das Schulinspektorat und die Direktionen der Gymnasien haben Instruktionen in Sachen der Annahme von Kandidaten für die erste Klasse des neuen Typs der Staatsgymnasien erhalten. Diesen Vorschriften zufolge müssen Gesuche um Zulassung zu den Aufnahmeprüfungen für die erste Klasse der staatlichen Gymnasien schon jetzt eingereicht werden, wobei als Endtermin der 6. Juni angegeben ist. Die Gesuche sind in der Kanzlei des betreffenden Gymnasiums niederzulegen. Den Gesuchen ist der Geburtsschein, die Bescheinigung über die zweite Impfung sowie zwei Photographien beizufügen. Gleichzeitig sind 10 Zloty Prüfungsgebühr einzuzahlen. Kandidaten, die in diesem Jahre die 6. Volksschulklasse beenden, müssen außerdem eine Bescheinigung des Schulleiters vorlegen. Die Aufnahmeprüfungen beginnen dann am 17. Juni. Nähere Informationen sind in den Kanzleien der Gymnasien einzuholen. (a)

Die zweite Zahlung der Einkommensteuer.

Bis zum 15. Juni ist u. a. Steuern der zweite Teil der Einkommensteuer und bis zum 30. Juni die außerordentliche Vermögensabgabe, die in der Kontingentgruppe (Industrie und Handel) für das Jahr 1935 bemessen wurde, zu zahlen. (a)

Die Arbeit im Volkspark in vollem Gange.

Im Zusammenhang mit der Aufnahme der Arbeiten beim Bau des Volksparks auf dem ehemaligen Konstantynower Waldlande war dort gestern große Belebung festzustellen. Insgesamt sind hier 80 Männer und 30 Frauen beschäftigt. Es werden Nivellierungsarbeiten sowie der Bau einer Rodelbahn durchgeführt. — Wie angekündigt, sind gestern bei den Kanalisationsarbeiten 70 weitere Arbeiter eingestellt worden, so daß gegenwärtig insgesamt 1427 Arbeiter bei diesen Arbeiten beschäftigt sind. (a)

Die Aushebung des Jahrganges 1914.

Morgen, Mittwoch, haben sich die Rekruten wie folgt zur Musterung einzufinden: Vor der Aushebungskommission Nr. 1 in der Pierackistr. 18 die Rekruten des Jahrganges 1914 aus dem Bereiche des 5. Polizeikommissariats, deren Namen mit den Anfangs-Buchstaben P und R beginnen; vor der Aushebungskommission Nr. 2, Petrikauer 165, die Rekruten des Jahrganges 1914 aus dem Bereiche des 10. Polizeikommissariats mit den Buchstaben L, L, M, N, O, P, R und S (ausgenommen Sz S).

Vor der Kommission des Lodzer Kreises, Sienkiewicza 37, haben sich hingegen die Rekruten des Jahrganges 1914 aus der Stadt Alexandrow, deren Namen mit den Buchstaben R, U, W und Z und aus der Gemeinde Puczniew alle Rekruten des Jhrganges 1914 und die der Kategorie B zugeteilten Männer der Jahrgänge 1912 und 1913 zu melden. (a)

Vor Hunger zusammengebrochen.

Vor dem Hause Poludniowa 84 brach die 40jährige Genia Binenfeld, ohne ständigen Wohnort, vor Erschöpfung zusammen. Der bedauernswerten Frau erteilte die Rettungsbereitschaft Hilfe. (a)

Auf der Straße überfallen.

An den Michal Penczkowski, wohnhaft Stalowa 24, traten gestern nacht zwei betrunkene Männer heran und verlangten von ihm Zigaretten. Als Penczkowski die Männer zurückwies, fielen sie über ihn her und verprügelten ihn. Zu dem Ueberfallenen mußte die Rettungsbereitschaft gerufen werden. (a)

Ein böswilliger Mann.

Seiner Frau zum Possen die Wohnung in Brand gesteckt.

Ein nicht alltäglicher Prozeß fand gestern vor dem Lodzer Bezirksgericht statt. Dem Prozeß liegt folgender Sachverhalt zugrunde: Der einbeinige Kriegsinvalide Jan Sempolinski wohnt im Hause Targowa 51 zusammen mit seiner Frau Weronika. Da die Frau wußte, daß der Mann, sobald er Geld in die Hände bekommt, dieses sofort in Alkohol umsetzt, holte sie immer selbst die monatliche Rente, die 123 Zloty betrug, ab. So war es auch am 2. Juni 1934. Als die Frau mit dem Geld nach Hause kam, verlangte der Mann von ihr Geld auf Schnaps und schlug lärm, als ihm dieses verweigert wurde. Die Frau gab ihm schließlich 13 Zloty und der Mann ging in die Schenke. Gegen Abend kehrte er stark betrunken nach Hause zurück und verlangte von der Frau weiteres Geld. Als ihm die Frau jetzt entschieden zurückwies, begann Sempolinski die Wohnungseinrichtung zu demolieren. Die Frau verließ nun die Wohnung und begab sich zu ihren in der Nähe wohnenden Familienangehörigen. Sempolinski setzte sein Zerstörungswerk in seiner Wohnung ungestört fort, öffnete das Fenster und begann die Sachen auf den Hof hinauszuwerfen. Nach einiger Zeit bemerkten Nachbarn aus dem Fenster Rauch dringen. Man drang nun in die Wohnung ein und es stellte sich heraus, daß Sempolinski die Sachen im Schrank mit Petroleum begossen und angezündet hatte. Das Feuer wurde von den Hauseinwohnern gelöscht. Nachdem Sempolinski aber allein gelassen wurde, zündete er die Wohnung zum zweiten Male an und legte sich ins Bett. Dies geschah bereits um Mitternacht. Die Nachbarn eilten wiederum herbei und löschten das Feuer. Bemerkt sei, daß sich dies in einem Hause mit 62 Einwohnern zutrug.

Der böswillige Invalide wurde zur strafrechtlichen Verantwortung gezogen und gestern zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. (a)

Wegen Streikterrors verurteilt.

Während des Streiks der Mützemacher fiel der Albert Roman über Arbeiterinnen, die trotz des Streiks in die Mützenwerkstatt von Ignacy Brzezinski, Lipowa 31, zur Arbeit gehen wollten, her und mißhandelte sie. Roman wurde dafür zur Verantwortung gezogen und gestern vom Stadtgericht zu 8 Monaten Gefängnis verurteilt.

Aus dem Reiche.

Den demonstrierenden ehemaligen Kriegsfreiwilligen wird Arbeit versprochen.

Wie berichtet, sind in Radomsko acht ehemalige Kriegsfreiwillige des polnischen Heeres als Protest dagegen, daß sie bei den städtischen Arbeiten keine Anstellung erhielten, in den Hungerstreik getreten. In diese Angelegenheit griffen die zuständigen Behörden ein und der Konflikt wurde in der Weise beigelegt, daß den Streikenden Arbeit versprochen und ihnen gleichzeitig 10 Zloty Anzahlung auf den künftigen Lohn gegeben wurde.

Ein Dorf in Flammen.

30 Anwesen niedergebrannt.

Einen furchtbaren Sonntag erlebten die Einwohner des Dorfes Brynica, Gemeinde Lubochnia im Kreise Rawa. Als die Bauern vom Kirchgang heimgekehrt beim Mittagessen saßen, wurden sie plötzlich durch Feueralarm vom Essen fortgerissen. Auf einem der Anwesen war ein Brand ausgebrochen. Infolge des heftigen Windes wurde das Feuer bald auf die Gebäude weiterer Anwesen übertragen, die meist mit Stroh gedeckt waren. Und da die Bevölkerung dem entfesselten Element keinen wirksamen Widerstand entgegensetzen konnte, sprangen die Flammen von Anwesen auf Anwesen über. In ganz kurzer Zeit bildete das ganze Dorf ein einziges Flammenmeer. Von den 30 Anwesen des Dorfes sind nur zwei stehengeblieben, und daß nur Dank dem Umstande, daß dieselben mit Ziegeldach versehen waren; alle übrigen Anwesen wurden ein Raub der Flammen. Der Brand entwickelte sich mit so großer Schnelligkeit, daß kaum knapp eine Stunde nach Ertönen des ersten Feuersignals das ganze Dorf nur noch einen einzigen Trümmerhaufen darstellte. In den Flammen kam viel lebendes Vieh um. Der Schaden beziffert sich auf 180 000 Zloty. (a)

Mitsamt den Pferden zu Tode gekommen.

Ein furchtbares Unglück ereignete sich in der Nähe des Eisenbahnüberganges im Dorfe Chropaczew, Kreis Konin. Hier fuhr der 38jährige Landwirt Josef Klosek auf seinem Wagen, an welchen zwei junge Pferde vorgespannt waren. Als sich der Wagen am Eisenbahnübergang befand, kam ein Zug herangebraust. Die Pferde scheuten vor dem ungewohnten Anblick und da der Landwirt die wild gewordenen Pferde nicht bändigen konnte, rasten diese in wilder Fahrt davon. Dabei schlug der Wagen gegen einen am Wegrande stehenden Baum und wurde vollkommen zertrümmert. Der Fuhrmann fand den Tod auf der Stelle. Die Pferde stürzten mit der ganzen Wucht in den tiefen Straßengraben und brachen die Beine, so daß sie getötet werden mußten. (a)

Petrikau. 12jähriger Knabe vom Starkstrom getötet. In der Garncarskastraße in Petrikau wurde der 12jährige Josef Switala neben einem Mast der Starkstromleitung schwer verletzt aufgefunden. Es stellte sich heraus, daß der Bursche auf den Mast gekrochen war und die Starkstromleitung berührte. Vom Strom schwer verbrannt stürzte er ab. Jegliche Hilfe für den Knaben erwies sich bereits als zu spät, da er sofort nach dem Unfall starb. (a)

Turek. Von einem Wegelagerer überfallen. Der Einwohner des Dorfes Nowy Swiat, Gemeinde Kowale-Panskie, Kreis Turek, Kazimierz Nakalarek, meldete der Polizei, daß er auf dem Wege zwischen den Dörfern Sobotka und Nowy Swiat von einem Wladyslaw Polusik überfallen worden sei. Polusik habe ihn arg verprügelt und ihm drei Zloty geraubt. Gegen Polusik wurde eine Untersuchung eingeleitet. (a)

Oberschlesien.

Falsche Prophezeihungen.

Während der Budgetberatungen im Schlesischen Seim behauptete der schlesische Wojewode, daß die Lage in der Schwerindustrie sich gebessert hätte und es sei eine noch weitere Besserung zu erwarten. Wir haben damals die Ausführungen des Herrn Wojewoden angezweifelt und haben leider Recht behalten.

Aus dem Wirtschaftsbericht für April geht hervor, daß in den drei Kohlenbezirken zusammen 2053 tausend Tonnen Kohle gefördert wurden, also um 7,35 Prozent weniger als im März. Allein der Rückgang der Ausfuhr nach Italien betrug 29,13 Prozent, infolge italienischer Devisenbeschränkungen. Die Koksproduktion betrug 105 922 Tonnen oder um 6,66 weniger als im März.

Immer mehr Selbstmorde.

In Oberschlesien ist eine erschreckendes Anwachsen der Zahl der Selbstmorde zu verzeichnen.

In Nikiszowiec erhängt sich an der Türklinke der 20 Jahre alte Arbeitslose Wilhelm Sliwa. — In Swientochlowitz warf sich der 42jährige Arbeitslose Jaskowicz vor einen vorbeifahrenden Eisenbahnzug. Jaskowicz ist Vater von 8 Kindern. — In Murcki bei Kattowitz beging der 28 Jahre alte Hermann Seidler Selbstmord. Auch er war arbeitslos.

Es geht herrlich zu bei unserer, wie ein deutscher Kanzler sie nannte, „gottgewollten" Wirtschaftsordnung!

Sport.

Radsport.

Pusch-Lodz siegt in dem Bahn-Radrennen in Warschau.

Am Sonntag eröffnete der Warschauer Cyklisten-Verein die diesjährige Bahnrennsaison. An diesem ersten Wettbewerb nahmen neben den Warschauer Fahrern auch die drei Lodzer Pusch, Einbrodt und Raab teil. Während sich Einbrodt und Raab weniger erfolgreich placieren konnten, belegte der Polenmeister Pusch im Endlauf der Vorwettbewerbsieger sicher den ersten Platz mit 12,8 Sek. für die letzten 200 Meter.

Ignaczak (Prond-Warschau) Sieger des 105 Kilometer-Straßenrennens des „Expreß Poranny".

Am Sonntag fand um Warschau die 12. Wiederholung des Straßenrennens des „Expreß Poranny" statt. Am Wettbewerb nahmen 84 Fahrer teil, davon beendeten das sehr scharf gefahrene Rennen 60 Mann. Daß diesmal äußerst flott drauflos getreten wurde, beweist der Umstand, daß der Sieger eine um 10 Minuten bessere Zeit herausfuhr, als der Sieger des Vorjahres Kielbasa. Erwähnenswert erscheint auch der Umstand, daß diesmal nicht weniger als 22 Fahrer den ersten Rekord dieses Wettbewerbes unterboten. Dies ist der beste Beweis, daß es im Straßensport in Polen vorwärts geht. Die Liste der ersten zehn Placierten lautet: 1. Ignaczak Josef (Prond) 3:03:47,8 Sek., neuer Streckenrekord, 2. Kapiak Josef (Prond), 3. Starzynski (Legja), 4. Zielinski (Skoda), 5. Otto (Prond), 6. Maslankiewicz (Orlan), 7. Michalak (Fort Bema), 8. Lipinski (Skoda), 9. Bober (Orlan) und 10. Goral (Orlan) 3:08:48 Sek.

Am Donnerstag Radrennen in Lodz.

Am Donnerstag (Feiertag) kommen auf der Radrennbahn des Helenenhofer Zements Radrennen hinter Schrittmachermotoren zum Austrag. Es werden starten die Warschauer Fahrer Brüschke, Michalak, Olecki, Stahl, Peponczyk, Wlodarczyk, Starzynski u. a., sowie die Lodzer Wiencek, Schmidt und Kolski.

LKS — Legja in Warschau und LKS — Warta in Lodz.

Der LKS-Verein hat in dieser Woche zwei interessante Ligaspiele zu absolvieren. Am Donnerstag spielt er in Warschau gegen Legja und am Sonntag wird er die Posener Warta als Gast aufnehmen.

Außer diesen beiden Spielen kommen noch nachstehende Ligaspiele zum Austrag: am Donnerstag Garbarnia — Slonsk und am Sonntag Warszawianka — Legja, Cracovia — Ruch und Wisla — Pogon.

Die Meisterschaftsspiele der A-Klasse.

In dieser Woche werden nachstehende Meisterschaftsspiele der A-Klasse ausgetragen werden. Am Sonnabend Union-Touring — Hakoah und am Sonntag: LKS — PTC, WKS — Makkabi, SKS — Widzew und Wima — L. Sp. u. Tw.

Radio-Programm.

Mittwoch, den 29. Mai 1935.

Warschau-Lodz.

6.36 Gymnastik 7.25 Schallplatten 12.05 Konzert 12.50 Für die Frau 13.05 Beethoven-Sonate 13.40 Schallplatten 14 Populäre Musik 15.45 Sextett der Nina Manska 16.05 Der Frühling in Mazowien 16.35 Die Frau im internationalen Arbeitsleben 17.15 Zeitgenössische Musik 18 Gesang 18.15 Theatersendung 18.30 Technischer Briefkasten 18.45 Schallplatten 19.25 Sport 19.35 Lieder 21 Chopinkonzert 21.30 Sportfeiertag in Lodz 21.40 Rhapsodie von Rozycki 22.15 Kleines Konzert.

Kattowitz.

14 und 16.45 Schallplatten 15.45 Konzert 16.30 Frauenfunk 18.30 Plauderei 21.30 Funktechnik 23.05 Briefkasten.

Königswusterhausen (191 khz, 1571 M.)

6.20 Fröhliche Morgenmusik 8 Ständchen 12 Konzert 14 Allerlei 15.10 Müttersorgen 16 Kunterbunt 17.50 Das deutsche Lied 19 Und jetzt ist Feierabend 20.45 Deutsche Auslandsstunde 23 Adalbert Lutter spielt.

Breslau (950 khz, 316 M.)

9 Konzert 10.15 Schulfunk 12 Konzert 15.30 Kinderfunk 17 Konzert 21 Kammermusik 22.30 Tanzmusik.

Wien (592 khz, 507 M.)

12 und 23.55 Schallplatten 15.30 Kinderstunde 19.35 Festkonzert 21 Wiener Musik von heute 23.05 Unterhaltungskonzert.

Prag.

12.35 Orchestermusik 15.55 Leichte Musik 19.25 Harmonikaduos 20 Volkslieder 20.15 Hörspiel: Smetana 22.15 Schallplatten.

Die wichtigsten Sendungen am heutigen Tage.

Im Solistenkonzert um 17.15 Uhr werden die bekannte Liederjängerin Stefanja Müller sowie der Geiger Bronislaw Roesner mitwirken. Im Programm die Suite „Holbergiana" von Gade, das Abendlied von Sibelius, das Allegretto Scherzando von Svensen sowie eine Variation von Grieg.

Ueber falsches Aussagen und seine Folgen wird heute um 17.50 Uhr Jadwiga Zielenczyk einen gemeinschaftlich-rechtlichen Vortrag halten.

Rundfunk und Gewitter.

Unser Empfangsgerät ist, falls die Antenne keinen Blitzschutz besitzt, bei Gewittern den schlimmsten Folgen ausgesetzt. Nicht nur, daß bei Blitzschlag der Apparat vernichtet wird, sondern es können sich für den am Empfänger sitzenden Hörer selbst die weitgehendsten Gefahren ergeben. Schutz gegen solche Vorkommnisse bilden die verschiedenen Antennen-Blitzschutzvorrichtungen, die jedoch sachgemäß ausgeführt und angelegt sein müssen, falls sie ihren Zweck erfüllen sollen. Die Erdungsleitung soll kurz sein und eine gerade Linie (ohne jähe Wendungen) bilden. Am besten ist es, während eines Gewitters das Empfangsgerät von Antenne und Erdung abzuschalten.

Eine gute Außenantenne trägt dazu bei, daß sich die atmosphärische Spannung entladet, ehe sie gefährlich werden kann. Irrig ist jedoch die Annahme, daß die Außenantenne den Blitz anzieht.

Atmosphärische Störungen äußern sich im Rundfunkempfang als sehr unangenehme und lästige Geräusche. Sie können mit solcher Stärke auftreten, daß sie sogar den Empfang des Ortssenders übertönen. Im Winter sind sie weitaus schwächer, und deshalb hören wir in der kälteren Jahreszeit sauber und laut solche Sender, auf die wir in den Sommermonaten ganz verzichten mußten. Im Sommer müssen wir uns notgedrungen mit dem Empfang von besonders starken Sendern begnügen, selbst wenn unser Gerät eine große Reichweite besitzt. Denn schwächere Radiostationen werden in der warmen Jahreszeit immer durch atmosphärische Entladungen übertönt werden. Das ist mit ein Grund dafür, daß viele Sender in der letzten Zeit ihre Sendeenergie stark erhöht haben. Denn bei großer Stärke können die atmosphärischen Störungen dadurch gemildert werden, daß man die Reaktion (Rückkoppelung) abschwächt. Der gegenwärtige Stand der Radiotechnik bietet uns vorläufig noch keinen wirksamen und billigen Filter, der die durch atmosphärische Entladungen hervorgerufenen Empfangsstörungen aufsaugen könnte.

Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens.

Lodz-Zentrum. Mittwoch, den 29. Mai, 7 Uhr abends, findet eine Vorstandssitzung mit Beteiligung der Vertrauensmänner statt.

Die Liebe der schönen Frau Nadia

Roman von Raymond de Rienzi

(26. Fortsetzung)

Seine Leidenschaft kannte nichts von zeitlicher Bestimmung. Gewiß, es lag ihm unendlich daran, Nadia Jordan um sich zu haben, sie wieder zu sehen, sich zu ihr zufinden. Doch er war in seinen Wünschen nicht weitergegangen als für einige Wochen oder Monate. Die Zukunft, das Leben für immer und auf immer — solche Begriffe hatten nicht Raum in seinen Gedanken, auch auf die Lippen waren sie nicht gekommen. Da mochte sein juristisches Wissen ihn beeinflussen, der Begriff der Wartezeit, der jeder Witwe verbietet, sich vor zehn Monaten wieder zu verheiraten. Unter solchem Gesichtspunkte eilte ja nichts, und im Glücksgefühle des Erlebens durfte er sich sagen, daß man nicht weiter zu sorgen brauche, da jeder Tag seine eigene Freude bringe. —

Nadia war eingeschlafen, ihre flüchtige Unruhe verjagte sie mit Küssen. Liebkosungen hatten sie ermüdet. Ihr Gefährte zog sanft seinen Arm zurück, entfernte sich etwas von der Berührung dieses Körpers, der sich an ihn geschmiegt, mit den Windungen einer Schlange.

Noch nie zuvor hatte Commines Nadia Jordan schlafen sehen. Er beobachtete sie nun und war dabei in ernste Gedanken versunken. Sie hatte gefragt: Wird nichts uns trennen können, nichts, auf immer — War es sein menschliches Schicksal, das hier in dem Frieden dieses Zimmers ruhte, hinter Vorhängen? Die schlafende Frau, würde sie die Gefährtin künftiger Jahre sein? Seinem Hause vorstehen und seinen Namen tragen?

Sie schien gewiß von guter Herkunft. Ihre Vornehmheit war unverkennbar und durch ihre Klugheit und ihren Liebreiz eroberte sie die Herzen. Sie war überdies reich, und er liebte sie. Doch der Rechtsanwalt schätzte die Ehe hoch, trotzdem er so viele Scheidungsklagen durchgeführt. Er nahm den Gedanken schon für sich selbst sehr ernst, noch viel mehr aber im Hinblick auf seine Mutter, die von ihrem Leben in Arles her sich manches Vorurteil der Provinz bewahrt, in vielem von der Zeit nicht erfaßt wurde. Konnte er ihr eines Tages diese Frau zuführen und ihr sagen: Mutter, nimm sie als Tochter auf! Bei diesem Gedanken empfand der junge Mann dunkles Unbehagen, das an eine Beängstigung grenzte. Nadia im Heime seiner Mutter, nie hatte er sich diese Begegnung vorgestellt!

Es war gewiß nicht deshalb, daß sie sich ihm gegeben, daß seine Geliebte in seinen Augen sich entwertet. Solcher Vorwurf wäre der letzte, den Rene Commines erheben würde. Doch welche Verantwortung, die Prinzessin aus der Ferne, die Tochter der fremden Welt der langen Reihe französischen Blutes aufzupfropfen, dieser Rasse von Junkern und Männern des Gesetzes, die sich im Laufe der Jahrhunderte erprobt.

Dazu mußte er sie besser kennen, diese Frau, deren Körper wohl hüllenlos an seiner Seite lag, doch von der er die Geheimnisse ihrer Seele nicht erforscht, die dunkel sein konnten und abgründig.

Commines beugte sich über sie, die wie ein Kind ruhte. Unter dem kleinen Helme blasser Haare lagen die Augen geschlossen. Die gedämpfte Lampe zu Häupten des Bettes verlängerte den Schatten der gebogenen Wimpern bis in die Mitte der Wangen.

Welche Gedanken verbargen sich hinter diesen zarten Schläfen, der jungen Stirne?

Der obere Teil des Gesichtes bewahrte die Sanftheit der wachen Stunden, nur das Kinn schien härter und eigenwilliger. Der Mund war halb geöffnet, das Licht spielte auf dem Schmelz der Zähne zwischen den dünnen Lippen. Es lag wenig Güte auf ihnen, und man konnte fast meinen, sie seien grausam und spöttisch. Doch das abgeblendete Licht entstellte zweifellos die Linie des schlafenden Gesichtes. —

Augenblicke ohne Gedanken folgten, und die Nacht schritt vor. Von draußen hörte man die Hupen von Autos, und sie erinnerten daran, daß dicht unter dem Fenster die Avenue lag, dieselbe Avenue, auf der genau vor drei Monaten ein Mann gestanden, um nicht wiederzukehren.

„Es ist genau drei Monate her, etwa um die gleiche Stunde!" — Commines schob diesen Gedanken von sich, sah in das Feuer, den alten Verbündeten gegen nächtliche Schrecken, dann begann er wieder seine Geliebte anzusehen.

Nadia atmete jetzt schwer. Eine flüchtige Falte zeigte sich zuweilen auf ihrer Stirn zwischen den Brauen. Ihre Lippen bewegten sich schwach, ein böser Traum schien sie zu quälen.

Rene Commines wollte sie eben wecken, als sie selbst mit dem Rufe: „Sergius" die Augen öffnete.

Ihr Blick ruhte auf Commines während des Bruchteils einer Sekunde, als erkenne sie ihn nicht. Dann senkten sich ihre Lider und sie sprach hastig: „Sergius wird bald zurückkommen. — Liebling, er soll dich doch hier nicht sehen."

„Aber er wird doch nicht in dein Schlafzimmer kommen, nehme ich an!"

„Du könntest ihm begegnen, wenn du weggehst, auf der Treppe oder unter der Tür. Es ist doch wohl nicht nötig, daß man weiß, daß du zu so später Stunde hier warst —"

Ihre Augen suchten die kleine Uhr, die auf dem Schreibtische stand.

„Ach, Liebling, es ist schon ein Uhr, so geht es, wenn man einschläft. Schnell, kleide dich an."

Fortsetzung folgt

32. Polnische Staatslotterie. 4. Klasse. — 17. Ziehungstag. (Ohne Gewähr)

Gewinnliste vom 17. Ziehungstage.

Trostgewinne zu 50 Zloty:

213 90 654 8 721 72 862 1122 290 391 423 602 779 812 33 2001 56 171 300 644 97 420 532 3070 425 92 566 73 62 935 90 4100 3 33 346 70 592 714 86 879 901 30 44 5209 553 691 758 60 94 6063 104 403 28 513 702 976 7071 47 93 585 674 873 901 8055 194 224 34 689 734 93 927 9381 405 98 506 33 783.

10097 102 350 495 642 11085 369 79 631 93 742 883 995 12075 104 86 255 71 324 34 594 644 765 71 969 13043 238 490 784 579 956 14051 611 720 55 862 914 15171 388 569 816 58 73 9 86 16201 48 370 421 3 45 73 6 561 611 34 713 825 914 35 49 17001 181 279 388 612 818 919 62 18016 123 333 88 473 500 3 6 79 627 81 4 704 19101 36 48 214 326 45 85 418 21 91 608 24 909

20067 84 246 454 651 40 31 777 955 66 85 21051 211 495 509 82 642 754 22209 340 407 679 742 807 938 23107 290 316 555 620 794 815 24079 248 655 71 812 25000 24 29 37 278 9 352 462 556 640 79 736 806 954 90 26082 96 183 269 393 575 81 623 44 743 922 27055 160 284 382 472 81 856 982 28035 348 83 92 451 503 93 7 691 858 29065 62 90 215 22 518 25 720.

300069 104 203 518 91 612 743 57 77 90 888 935 96 31045 50 75 87 230 45 309 6 79 89 823 37 944 80 32454 520 31 866 912 53 95 33076 124 297 306 470 710 88 34001 38 171 291 434 92 666 781 800 96 983 35025 68 100 55 94 295 324 66 76 576 891 36110 335 522 87 93 799 806 22 73 901 7 37125 240 54 432 516 67 752 901 38043 196 405 525 733 838 901 39032 81 93 165 77 207 9 80 474 585 621 920.

40060 116 241 58 553 697 843 46 48 939 41013 41 51 175 338 426 515 89 95 635 36 749 856 42138 408 504 44 738 68 922 79 43019 108 29 45 91 211 381 475 842 44030 148 231 336 37 500 12 33 677 835 45062 250 58 469 83 506 933 54 46004 173 339 416 53 558 710 79 800 23 80 47235 358 74 569 807 42 965 48004 27 397 421 62 49129 202 26 56 311 87 423 79 576 616 31 78 864.

50165 72 245 330 776 854 77 911 51019 126 57 276 453 559 737 838 948 52051 110 315 27 952 54 53108 200 58 84 303 479 531 610 84 791 886 921 73 83 54129 70 229 36 314 443 548 691 767 860 67 947 55024 36 171 266 93 311 18 497 567 625 853 75 56155 384 577 798 803 67 85 57201 335 414 912 50 58016 21 171 96 99 268 718 492 541 756 60 895 59144 64 68 98 446 684 70 61 903.

60001 26 29 89 126 78 206 89 310 36 46 423 793 820 935 61264 471 606 779 951 98 62036 108 67 311 422 516 856 63046 131 82 275 336 414 43 685 724 862 64003 128 48 319 495 521 616 735 95 941 65011 161 241 529 653 557 66128 343 585 655 708 901 67018 65 91 144 204 473 534 78 624 56 706 830 33 98 959 68013 205 19 420 647 768 69026 427 52 543 60 628 708 920.

70220 358 477 522 53 75 624 58 748 818 955 93 71123 52 245 310 576 730 815 40 45 965 72108 45 58 68 90 210 14 379 625 703 50 816 57 73155 260 301 438 63 76 561 879 86 981 74022 257 326 545 672 89 790 811 939 95 75017 89 122 79 89 237 55 461 68 517 86 699 824 988 76087 123 43 67 344 479 511 674 70 47 864 924 55 77128 515 16 57 60 667 706 49 87 833 957 78051 153 293 400 34 555 609 832 66 73 92 945 92 79009 60 245 355 866.

80072 134 311 492 569 91 665 93 701 94 851 65 81019 71 116 17 37 69 303 82 515 43 63 601 84 827 900 82000 163 275 828 36 56 83057 205 51 68 88 509 49 95 84084 136 65 275 369 506 620 27 71 825 929 85230 679 720 64 84 810 86052 252 302 618 67 87209 58 77 356 651 738 800 56 63 911 12 88163 288 396 668 711 906 10 89416 61 76 664 843 951.

90018 179 253 378 501 615 60 705 921 6 68 91144 58 251 434 587 666 795 911 92175 216 62 336 41 43 63 83 461 554 637 730 864 93125 32 5 236 79 348 593 633 49 82 763 980 94007 52 269 374 407 524 52 710 77 838 95132 271 507 787 864 76 87 96023 154 80 9 99 246 90 313 20 526 97095 231 48 62 304 425 39 766 805 922 43 9 98099 145 254 359 523 698 99097 130 420 590 608 728 40 81 912 76.

100178 299 303 19 467 629 92 756 77 81 841 101142 92 277 404 659 744 52 85 850 957 92 102019 158 258 534 706 885 959 82 103301 570 792 905 104011 183 268 302 19 40 73 519 609 105001 105 22 293 339 72 459 513 643 705 995 106295 366 473 95 534 90 606 907 107127 29 36 84 291 498 870 686 803 78 998 108096 140 93 207 502 18 729 38 801 62 109084 90 118 238 44 305 82 91 59 99 784

110064 482 883 983 111190 389 418 96 617 22 112037 51 249 342 86 658 70 88 91 723 35 868 974 113021 309 500 695 757 884 114085 113 77 215 43 80 382 576 757 115075 91 172 83 296 420 543 697 704 73 974 116057 62 8 147 50 448 513 55 616 33 803 97 117182 353 486 72 512 718 896 946 118107 19 77 338 60 81 459 505 965 119038 87 254 711 29 35 896 992.

120004 151 74 95 280 338 464 83 519 64 710 816 45 954 79 121164 72 99 294 759 99 937 122008 83 112 451 551 78 95 99 633 45 123118 80 241 460 574 639 772 861 79 124041 210 424 524 38 660 91 95 706 820 80 125078 93 160 63 363 503 82 605 821 955 126149 322 413 624 724 47 947 93 127173 246 88 383 512 93 697 855 56 62 93 128005 8 46 253 313 536 42 45 73 720 909 50 129017 144 99 250 96 417 794.

130020 124 56 65 307 428 529 93 671 888 909 39 54 93 131090 175 81 92 95 249 60 316 19 85 604 42 50 67 732 806 900 132010 299 345 61 70 574 635 69 778 840 942 133019 60 83 127 53 64 89 226 354 55 791 991 134475 580 93 725 843 69 90 135141 203 71 426 571 604 717 44 51 73 91 801 993 136004 163 230 46 53 319 92 624 31 735 55 959 137192 237 318 556 70 612 837 910 138338 404 69 625 63 92 794 879 945 139053 57 129 95 226 362 465 71 87 502 63 606 862 71 96 933 52 96.

140122 205 56 82 376 439 544 633 929 44 141192 344 638 837 77 952 142021 298 390 499 529 762 931 80 143028 61 205 450 641 743 79 82 5 958 144240 357 416 516 42 77 616 936 145007 71 152 377 407 656 146104 416 505 672 783 886 147125 681 741 8?2 71 930 34 148205 27 368 478 699 879 149110 322 78 413 604 20 721 835 931 51 61

150100 128 75 257 683 770 76 892 151145 343 499 773 813 939 70 77 86 152103 276 337 754 153032 7 340 7 440 562 604 5 154101 128 367 470 532 688 733 925 78 155065 164 96 293 5 642 58 930 9 156017 188 337 97 470 635 940 157154 432 77 542 630 847 977 158068 189 499 714 953 159098 111 230 308 439 72 504 19 801 80

160014 91 195 282 303 561 91 766 802 15 954 101245 457 614 924 162032 162 201 387 409 696 707 968 83 163020 31 90 150 315 44 594 677 905 32 164069 125 81 283 364 419 540 766 919 165046 48 79 88 133 55 70 381 89 420 516 817 18 930 166025 295 532 64 54 696 77 847 955 85 167116 206 306 623 917 34 44 168094 133 485 515 63 632 705 42 805 16 942 169012 286 311 69 90 650 61 64 99 787 837 906.

170075 422 658 741 843 972 171090 130 68 222 368 416 37 923 86 172145 286 388 438 712 852 902 23 173209 674 84 928 94 174199 272 328 666 731 811 79 945 175049 56 67 253 454 536 52 627 44 76 804 26 957 60 4 176105 20 39 283 369 774 832 45 50 971 03 177019 42 83 172 398 489 539 759 92 984 178060 222 381 447 78 89 706 179013 59 111 79 237 94 312 547 59 704 5 834 911 44

180078 128 98 221 53 328 431 7 523 678 835 990 181006 158 315 417 79 529 654 704 25 836 69 990 182095 713 78 806 183076 377 518 63 72 621 834 44 960 81 184033 83 144 408 22 87 95 525 630 3 757 90 916 926.

2. Ziehung:

158 219 304 37 623 64 729 804 78 950 1179 80 234 72 474 532 82 96 678 99 700 81 943 62 2086 138 211 59 303 17 455 538 86 741 62 818 39 42 3003 226 31 345 575 628 706 34 65 70 853 60 907 25 4119 481 549 75 686 895 955 75 5026 198 208 72 91 304 81 87 511 636 741 6028 169 86 332 55 459 539 807 25 902 14 35 7111 34 324 56 98 402 23 67 502 68 701 03 911 8340 484 753 886 9218 54 64 340 418 531 34 615

10171 200 397 403 852 81 999 11016 39 43 152 93 287 486 848 12006 133 328 45 436 529 673 880 13008 428 37 513 27 825 66 947 71 14015 26 88 200 404 682 767 15191 283 351 83 419 75 505 640 77 744 809 16119 25 82 99 245 303 31 448 535 56 808 17209 429 603 759 870 18183 84 350 61 420 549 89 724 922 19098 228 50 72 375 81 430 542 736

20244 66 302 452 581 818 957 82 83 21015 56 66 360 64 768 803 22013 60 123 36 86 233 457 575 686 897 23030 34 55 237 328 424 46 77 503 64 643 710 53 899 24309 61 481 503 36 83 632 704 98 843 25136 88 416 510 606 08 55 703 82 830 76 26022 32 52 118 55 307 23 53 568 85 604 16 46 724 93 820 905 84 27008 461 579 729 35 810 33 71 96 924 57 28212 30 69 402 88 561 631 729 33 80 686 29190 246 48 52 371 409 566 90 702 26 833

30052 67 216 556 90 93 687 703 09 22 83 85 88 820 82 937 31389 419 98 543 94 840 945 32224 46 304 427 60 532 808 11 51 998 33274 333 68 86 88 427 56 663 863 988 34102 312 636 53 745 49 948 35132 233 379 526 886 36020 252 97 604 844 994 37009 11 166 233 300 439 42 539 682 846 38135 47 259 395 421 46 517 21 99 601 30 731 85 812 910 41 39050 51 70 106 73 92 211 93 342 415 39 570 611 748 65 841 932 65.

40048 92 152 82 86 264 78 305 638 798 849 913 41072 100 234 60 343 413 650 55 729 846 923 31 60 96 42109 89 238 45 304 33 868 80 43052 320 23 48 80 488 712 46 960 44000 16 20 167 273 485 533 607 16 730 852 925 84 45021 70 125 211 15 79 342 75 696 713 828 62 914 40 45 46078 238 367 426 38 614 729 92 47080 272 351 57 858 48011 14 162 93 322 33 413 626 96 796 914 49170 83 299 333 78 559 635 83 776 899 945 80.

50020 64 476 90 973 51011 36 83 213 549 50 723 28 57 85 94 857 63 945 47 88 52024 71 103 35 75 257 361 536 601 714 51 58 87 854 936 53180 327 430 68 538 779 823 56 54111 261 70 90 344 92 616 68 774 55148 61 262 70 484 655 88 762 816 994 56003 178 81 313 38 60 429 558 611 13 751 901 13 57054 107 265 376 444 93 95 536 52 59 641 68 727 30 88 843 921 97 58091 145 83 676 707 961 59045 56 339 68 454 517 23 63 691 760 74 851 57 925 26.

60112 41 352 55 667 740 57 942 61014 65 83 191 450 61 542 90 756 948 62001 47 205 25 55 533 70 816 73 63151 631 701 72 905 64088 199 299 341 42 591 614 50 739 845 72 65011 94 320 405 549 61 95 721 863 79 908 17 66139 70 208 21 316 408 94 536 652 72 67034 63 143 200 373 413 33 504 727 923 49 62 66 68154 257 444 573 823 944 69030 55 95 718 29 32 51.

70042 51 89 200 14 321 37 38 404 76 501 10 631 719 812 55 63 916 22 71050 58 85 290 93 390 99 522 29 32 42 691 93 713 64 817 72024 55 102 21 51 71 320 678 994 73033 127 276 361 569 659 84 730 43 924 46 59 92 74046 57 278 93 526 74 650 721 40 899 75021 138 216 319 27 432 83 568 624 37 798 814 36 949 76072 212 28 331 461 515 16 704 805 916 85 77142 283 391 446 48 87 521 79 96 626 43 56 756 78101 11 241 78 304 413 502 21 85 657 825 94 919 79001 16 240 46 91 325 518 83 661 72 78 727 74 937 52 67.

80112 202 48 439 583 622 718 96 801 22 924 81119 243 40 54 64 92 329 80 90 481 809 78 978 82197 257 305 448 771 816 22 83192 204 303 13 541 68 72 827 43 68 76 939 43 53 90 84051 65 120 210 58 440 53 85 578 610 75 850 944 85064 75 245 80 371 504 28 95 621 76 969 86135 201 38 65 77 41 83 628 41 862 88 87022 170 99 206 53 54 373 472 85 572 835 913 58 78 88263 318 424 602 747 819 29 969 89081 410 625 709 23 92 982.

90045 92 182 249 362 416 557 68 613 35 710 91006 101 28 412 85 86 515 33 600 14 79 81 861 90 920 63 92192 268 78 339 472 95 609 738 51 80 873 88 921 56 93245 81 304 470 622 69 77 857 928 39 94106 31 34 272 94 302 66 75 465 72 84 675 88 748 63 872 95183 413 560 94 778 933 34 96024 60 234 47 55 351 410 99 509 78 81 775 979 97016 44 49 103 62 85 284 504 605 67 92 850 51 970 76 98007 59 127 316 42 454 705 534 785 992 99129 88 215 572 618 59 66 978 86.

100073 147 207 17 23 33 371 78 462 616 85 938 71 87 101009 177 328 89 91 408 650 53 812 941 102047 75 224 343 409 531 783 897 919 20 103053 186 202 41 87 305 88 424 507 66 625 74 759 988 104145 344 574 669 90 844 90 105011 18 48 174 754 889 95 951 106028 63 314 82 86 428 60 574 604 723 865 68 976 79 107034 102 39 48 292 370 468 577 701 948 108024 136 246 306 77 444 53 505 52 678 719 832 53 109027 30 240 56 386 694 896

110185 217 83 346 74 99 487 521 59 623 32 713 800 111326 529 669 76 834 69 112021 79 156 211 24 382 415 63 524 727 44 801 994 113146 277 421 42 858 993 114000 09 84 162 81 211 435 48 518 606 26 772 79 838 115226 351 440 554 618 78 710 831 47 962 116094 224 84 452 92 559 92 93 686 911 53 117047 129 324 407 70 77 93 518 22 725 849 72 118037 78 123 239 57 63 77 583 767 78 835 901 74 87 119005 70 305 408 85 569 623 40 885 938

120004 18 160 89 206 395 498 543 56 667 731 876 121097 105 232 58 66 768 895 929 61 122002 108 242 53 54 369 81 406 543 701 842 97 918 75 123023 161 76 232 442 52 61 81 503 606 75 832 98 937 124098 223 379 444 502 811 71 86 125049 134 81 217 544 92 97 689 782 958 126072 114 63 230 302 21 31 448 525 639 719 846 52 127276 475 633 85 899 930 84 128058 164 243 98 438 85 96 653 77 93 711 13 84 804 986 95 129456 660 930 38. —

130082 86 98 438 511 635 84 85 734 845 93 990 131050 251 327 407 50 591 658 705 89 820 132001 267 469 525 35 56 58 611 73 940 133063 105 258 315 485 525 27 80 659 75 930 93 98 134109 56 64 285 390 798 972 135135 54 205 302 400 71 75 501 62 95 941 65 136024 40 439 720 955 137181 230 308 440 98 614 16 25 35 99 766 815 954 79 138175 297 431 645 736 804 33 916 139229 85 519 74 661 86 756 867.

140197 221 24 78 304 428 617 38 906 141058 258 316 406 38 828 29 41 74 922 33 142007 58 65 95 97 268 82 577 615 897 143089 144 400 01 10 778 844 46 906 52 83 144087 113 445 61 520 681 145121 85 203 08 111 81 354 430 79 537 95 745 89 913 22 146040 85 127 60 239 93 418 564 685 874 919 24 29 147072 248 791 938 148126 242 510 696 712 37 149316 422 98 730 53 973.

150087 132 490 505 65 658 72 979 151004 49 148 71 98 229 382 531 59 691 781 883 152039 109 72 82 247 327 452 76 553 74 654 62 153084 117 293 503 23 36 671 98 756 978 154082 215 420 40 558 622 714 96 873 98 939 155048 57 151 235 52 459 716 912 156330 50 437 82 619 22 73 78 718 40 800 908 26 59 157216 28 323 41 422 598 691 729 44 89 800 962 72 158000 25 38 43 235 39 88 99 451 60 551 70 621 783 838 49 66 942 159031 85 185 272 306 17 71 435 52 97 648 76 735 65

160088 98 299 360 80 401 14 55 528 624 98 161049 251 93 330 400 500 24 79 80 511 727 91 881 97 162052 157 284 355 92 442 89 92 546 695 742 68 98 891 929 163018 25 130 5 215 380 446 78 506 477 600 842 164042 245 89 598 738 51 825 80 165016 122 340 60 417 625 713 47 166062 66 339 432 55 79 88 663 167152 8 276 80 480 607 44 918 20 54 168048 132 252 76 84 339 55 518 45 644 722 859 169095 143 79 223 35 48 68 82 397 479 625 27 59 744 54 845 960.

170125 79 322 92 417 535 81 92 98 715 77 94 846 171083 142 264 363 80 3 408 14 512 758 864 902 172006 101 70 220 402 522 642 54 173093 193 320 30 56 422 52 580 654 787 174007 392 623 33 747 834 904 64 175029 121 207 19 11 81 97 487 540 671 953 88 176016 107 402 43 523 578 929 177008 21 26 167 97 229 389 511 73 714 55 24 990 178120 210 307 45 886 900 16 179174 235 50 70 7 544 85 673 904.

180045 135 84 209 307 68 433 42 612 18 32 41 903 49 75 181043 67 108 261 342 453 88 628 182108 76 89 234 62 81 322 456 59 717 51 830 911 15 183047 271 87 302 50 66 451 945 184145 56 211 481 82 733 66 970

(Schluß folgt.)

Schluß der Gewinnliste vom 16. Ziehungstage.

71 260 357 506 63 835 86 909 49 1002 11 145 72 303 598 600 708 20 33 42 89 888 982 2013 23 41 82 760 74 985 3008 63 156 62 327 445 503 35 97 601 63 736 68 984 4096 141 96 253 58 388 724 48 49 5074 102 326 428 90 531 42 707 23 837 998 6033 191 287 650 70 599 607 728 61 845 85 99 7039 298 483 664 839 935 44 68 8325 76 478 80 716 24 893 924 31 33 9246 67 567 70 682 740 880 957 75.

10036 208 19 407 54 588 612 72 715 11007 24 121 28 54 75 203 58 377 549 886 12003 171 265 352 60 475 99 500 35 59 98 657 727 33 817 977 95 13196 214 36 65 327 423 640 759 910 42 87 14327 32 40 417 34 37 516 672 762 899 15149 238 44 313 39 76 556 63 656 700 73 830 39 82 906 36 50 97 16037 93 172 295 438 717 87 913 17059 90 137 238 88 375 498 654 91 711 18096 121 30 60 390 426 562 706 33 835 80 19109 33 554 605 797 898.

20021 64 209 12 16 62 91 345 434 50 78 601 11 18 837 90 905 21001 05 54 610 14 35 77 90 942 59 22071 144 64 89 211 70 473 608 19 56 67 728 23096 219 52 336 453 588 622 29 46 814 925 71 24094 97 205 301 47 53 76 562 543 733 872 987 25065 92 187 257 473 578 95 659 66 870 79 26043 85 173 214 78 376 92 405 570 720 72 812 83 921 27114 451 515 88 772 28107 12 66 78 267 90 372 462 91 575 657 711 58 72 847 911 25 53 29173 417 550 749 50 844 73 914.

30091 202 04 85 319 44 80 405 98 509 77 98 624 978 31047 123 236 84 486 557 629 844 61 919 33 65 32088 134 491 522 606 817 63 939 71 33118 51 224 65 369 90 401 6 79 613 800 83 34019 100 62 293 332 426 73 583 632 905 35172 260 398 99 486 641 733 956 61 79 36008 106 36 203 402 76 97 617 48 818 38 49 37110 41 230 74 365 590 678 710 24 30 825 945 87.

38076 95 142 251 537 741 942 52 39061 190 314 23 36 76 623 734 38 977.

40058 173 201 42 52 339 477 543 69 653 65 398 41136 205 63 302 85 400 33 71 525 30 654 57 733 893 42154 63 208 94 323 39 401 34 656 716 853 43127 55 298 343 539 816 918 61 44062 238 328 99 522 46 644 810 14 69 71 985 45023 33 56 147 376 416 568 648 56 727 94 830 906 09 58 95 46124 363 434 742 91 888 960 47117 24 30 47 212 75 401 60 550 708 869 904 48071 201 77 165 70 535 55 78 946 49066 91 106 81 236 463 84 589 622 43 718 90 92 804 912.

50158 98 240 464 546 636 764 98 844 65 51009 145 307 552 670 746 47 840 52034 100 58 84 216 78 392 449 504 73 699 984 53005 94 105 275 441 54 61 640 87 715 38 83 95 855 87 967 54201 56 81 464 645 70 87 92 754 85 813 34 943 55091 196 272 73 78 314 516 649 704 43 815 46 984 69 56015 174 80 203 34 322 40 436 63 718 839 57025 75 391 96 453 500 30 651 940 72 73 91 58042 89 279 324 434 558 623 919 59058 416 652 75 708 79 84 802 21 92 945.

60041 64 93 133 85 240 326 411 538 646 703 58 829 911 23 36 61003 30 49 53 298 387 426 507 14 878 994 62017 49 58 184 381 518 60 64 79 705 805 31 901 63050 221 45 360 405 98 553 76 86 668 708 891 917 61030 57 99 165 263 302 415 16 305 694 744 55 65167 219 78 421 44 551 60 609 890 973 76 66112 45 73 215 18 30 39 79 88 368 72 601 90 764 848 58 903 36 74 67171 229 50 471 510 84 794 908 57 68017 137 60 376 408 66 564 791 811 26 77 924 30 60 69100 39 210 52 93 356 66 523 94 613 95 722 57 825 93 969 95.

70059 363 480 81 509 16 88 612 861 81 71172 304 577 601 88 734 844 934 72039 129 94 333 81 762 98 803 913 56 73238 53 359 72 404 16 525 49 707 13 78 88 812 17 991 96 74033 112 460 777 979 75018 50 79 118 209 427 598 773 848 82 88 76019 34 138 47 309 98 449 527 56 58 703 84 806 958 89 77031 125 65 69 232 89 96 315 34 555 93 613 78 757 803 900 55 78049 107 37 87 282 396 643 798 811 33 79037 236 352 61 525 603 4 716 67 836 79 909 50 73 83.

80039 94 125 39 227 52 763 826 81135 244 94 413 27 583 94 687 791 891 82035 232 37 348 425 92 554 833 938 83297 493 675 84020 95 206 306 39 474 622 58 845 96 946 85193 59 81 316 435 646 73 790 861 944 91 86012 17 303 27 675 870 941 59 83 87104 6 18 45 208 46 730 73 827 57 977 88080 120 243 427 517 86 817 913 89076 88 288 380 567 607 17 33 78 913 98.

90175 297 406 15 58 82 542 55 81 620 52 736 52 68 838 983 91002 11 141 346 69 450 500 80 758 967 92193 275 369 92 407 39 68 97 636 995 93080 174 299 316 30 72 73 82 486 590 805 985 94113 320 409 06 633 95 882 921 45 95004 15 105 343 50 417 24 60 68 519 634 850 930 94 96 298 402 91 95 663 93 701 66 978 97411 34 582 716 55 934 69 91 98045 96 140 64 73 222 339 49 546 65 626 728 99168 400 15 54 560 609 91 923.

100022 115 93 298 382 425 60 511 20 57 603 22 84 830 52 90 969 73 101016 27 83 93 117 633 60 819 977 93 102011 110 55 252 353 66 93 421 514 63 604 800 13 37 51 103041 88 116 43 221 320 416 88 517 19 33 716 61 65 800 104089 111 12 398 474 657 76 910 105017 32 116 30 210 314 29 413 57 89 531 655 59 752 61 91 956 106020 152 332 44 400 776 842 946 107053 142 44 273 323 67 535 666 705 848 108109 523 70 784 99 836 917 109006 107 372 74 440 688 817 965.

110357 89 438 605 799 804 937 111092 97 118 53 248 464 536 38 778 94 874 919 112014 102 232 543 50 67 626 69 720 49 60 70 113034 378 86 493 929 114073 370 586 87 635 860 963 115154 279 361 407 634 66 739 953 98 116040 133 52 386 454 94 502 662 737 51 66 806 909 30 117013 288 352 55 84 555 889 907 118005 23 250 398 410 91 711 890 985 96 119167 208 66 384 92 402 520 60 83 632 35 843 911 94.

12000 109 94 529 643 84 760 67 851 919 121029 184 265 312 504 5 35 604 705 860 122184 312 668 711 47 123103 57 59 221 44 54 408 65 532 70 95 654 764 912 33 124025 301 597 615 70 849 920 37 125256 368 86 684 916 47 126083 99 133 36 61 206 26 372 664 711 95 850 67 94 956 78 127065 464 723 939 128062 73 101 19 301 6 68 761 129000 87 110 239 375 473 795 821.

130110 20 36 229 463 637 975 93 131030 247 357 81 89 662 83 756 845 71 72 987 132052 244 89 306 433 35 505 8 609 90 726 876 921 89 133176 398 401 523 48 87 717 64 811 967 134035 74 91 149 91 247 91 451 578 657 70 991 135025 48 70 785 136142 266 302 89 93 443 45 551 698 711 39 65 97 981 137017 121 269 345 419 27 70 797 807 16 37 138114 25 348 567 99 815 73 970 139056 306 51 376 400 26 84 776 819 28 984.

140037 157 222 84 325 505 38 42 52 651 65 87 781 849 93 974 141195 528 860 142014 119 297 336 53 417 20 653 758 143285 518 55 86 644 785 822 28 92 915 1440?0 53 90 3 160 205 474 519 70 91 610 787 840 907 17 145159 536 92 624 53 727 900 68 81 146176 310 509 31 75 94 685 839 953 147 174 96 209 315 92 435 526 58 752 75 810 912 50 148004 32 120 33 436 559 613 710 815 70 954 149132 286 462 522 601 55 72 906 53.

150014 92 116 318 25 68 403 77 80 545 607 701 23 993 151048 62 134 61 221 38 424 31 560 600 84 791 860 70 152095 200 30 322 69 423 72 650 59 90 773 920 53 153146 217 62 426 86 98 550 641 913 154023 46 85 176 245 371 555 776 806 61 949 97 155053 71 92 221 28 307 541 618 32 797 928 44 85 156087 305 40 494 574 690 79 752 157135 44 75 205 390 49 418 57 83 518 639 743 90 897 158188 93 225 336 58 80 418 965 159163 419 20 502 29 706 83 808 997.

160399 545 75 624 702 46 64 81 964 161303 46 92 427 511 652 63 763 888 162137 43 399 592 610 944 55 99 163190 270 91 319 442 703 25 35 94 164030 155 299 310 516 48 748 914 30 165081 126 559 687 774 84 833 917 21 37 40 166156 71 345 629 785 912 167214 458 599 728 63 960 89 99 168253 303 91 476 500 22 703 57 839 994 169037 115 448 560 66 78 675 738 811 956.

170009 38 53 121 99 223 310 482 646 761 841 50 963 88 171074 244 316 450 616 924 172 185 87 91 92 403 44 94 533 59 86 827 29 173079 218 22 575 618 706 11 965 174078 277 313 488 533 35 72 767 833 86 915 14 18 61 94 175027 109 228 379 512 77 626 741 73 809 16 176002 8 67 132 62 65 319 435 543 637 970 177007 209 49 64 340 80 504 35 58 852 919 38 178051 363 689 90 753 819 73 942 58 82 179000 206 743 68 837 975.

180158 345 52 77 441 728 79 984 181228 64 301 444 63 523 27 609 706 46 801 59 953 182383 421 553 647 828 44 74 183211 545 654 717 800 998 184062 121 63 287 490 644 809 950 88.



Das ‚Dritte Reich‘ und Sowjetrußland

Die Moskauer „Iswestija“ schreibt zur letzten Reichstagsrede Hitlers: „Die Ausfälle Hitlers gegen Sowjetrußland übersteigen unsere Erwartungen. Selbst wenn man nachsichtig sein will, muß man sich gestehen, daß eine solche Sprache eines Mannes, der für die Politik der deutschen Regierung verantwortlich zeichnet, das beste Mittel ist, um die Beziehungen zwischen Deutschland und Sowjetrußland zu verschärfen. Hitler hat diese Zuspitzung bereits verschuldet. Aber er irrt sich über die Folgen seines Vorgehens. Es wird ihm nicht gelingen, Sowjetrußland der Welt als verantwortlich für die wachsende Kriegsgefahr hinzustellen.“ Osteuropa sei mit Westeuropa eng verbunden. Hitler werde sich rasch überzeugen, daß die Unsicherheit in Osteuropa nicht zu einer Festigung der Stellung Deutschlands führen, sondern daß sie von den bedrohten Völkern Schutzmaßnahmen zur Folge haben werde. „Hitlers Politik ist die Hauptursache für die Rüstungen, wie auch die Hauptursache für die in Europa bestehende Kriegsgefahr“, schreibt das Blatt.

Der in Karlsbad erscheinende „Neuer Vorwärts“ schreibt in einer Betrachtung zur Hitlerrede unter dem Titel „Europa — eine Hitlerdespotie“ u. a.: „Noch niemals ist in so provokatorischer Form eine internationale Feind-Erklärung gegen einen großen Staat erlassen worden, eine Erklärung, die nach Form und Inhalt von vornherein schon eindeutig das braune System als Angreifer gegen Sowjetrußland bestimmt! Aus kleinlichster, verlogener Parteidemagogie wird der unerhörte Versuch hergeleitet, eine Dauerfeindschaft zwischen dem deutschen Volke und Sowjetrußland aufzurichten. Das ist böswilliger Angriff, böswillige Friedensstörung, ganz ohne Maske, und die Böswilligkeit wird nur noch übertroffen von der Lächerlichkeit des Versuchs, ganz Europa und vor allem England in die gleiche Dauerfeindschaft gegen Sowjetrußland hineinzureißen. Das braune System braucht für seine Rüstungen, für seine Erziehung des Volkes zum Krieg einen Feind. Seine willkürliche Wahl ist auf Sowjetrußland gefallen, aber ganz Europa muß wissen, daß mit der gleichen Gewissenslosigkeit und Willkür die Drohung sich gegen jeden richten kann!

Aus Welt und Leben.

Seine Geliebte ermordet
und im Walde vergraben.

Aus Halle an der Saale wird gemeldet: Seit Anfang April wurde in Hergiesdorf im Mansfelder Gebirgskreis die Hausgehilfin Anna Bräuer vermißt, die seit mehreren Jahren mit einem Ziervogel zusammenlebte. Wie sich nun herausstellte, hat Ziervogel seine Braut getötet. Er hat dann die Leiche auf einem Handwagen in den Wald geschafft, wo er sie vergrub. Ziervogel wurde verhaftet. Ebenfalls wurde ein Frau Roscher, mit der Ziervogel verkehrte, verhaftet.

Die Entführung des 9jährigen Knaben in Takoma. — Ein neuer Erpressungsversuch.

Aus Neuyork wird berichtet: Die Entführung des 9jährigen George Weyerhäuser, des Sohnes eines Fabrikanten in Takoma, der seit dem 24. Mai verschwunden ist, wird von der Polizei äußerlich mit größter Zurückhaltung behandelt, um die baldige Rückgabe des Knaben nicht zu erschweren und dessen Leben zu gefährden. In Seattle, wo diese neueste Entführung ungeheure Aufregung verursacht hat, haben sich die besten Geheimpolizisten eingefunden und die Nachforschungen aufgenommen. Man vermutet, daß die Mörderbande, die im letzten Jahr eine 6köpfige wohlhabende Familie umgebracht hatte, ohne bisher entdeckt zu werden, an der Tat beteiligt ist.

Bei einem anderen Erpressungsversuch in Pasadena (Kalifornien), wo eine Bande von 10 Verbrechern von einem Bankier 72 000 Dollar zu erpressen versuchte, kam es am Sonntag zu einem Revolvergefecht zwischen Polizei und einigen Mitgliedern der Bande. Einer der Verbrecher wurde dabei schwer verwundet. Sein Zustand ist so ernst, daß er kaum vernommen werden kann.

Riesige Rauschgiftzentrale in Paris aufgedeckt.

Vor wenigen Tagen ereignete sich in einer Villa im Zentrum von Paris eine Explosion: Die beiden Mieter der Villa, die mehr oder weniger schwere Brandwunden davongetragen hatten, waren plötzlich verschwunden. Eine Hausdurchsuchung förderte nun Donnerstag nicht weniger als 30 Kilogramm Heroin und ebensoviel Kokain zu Tage. Man erklärt in Kreisen der Pariser Polizei, daß es sich um die größte Rauschgiftindustrie handle, die jemals in Paris aufgedeckt worden sei. Einer der beiden Mieter, ein Bulgare wurde verhaftet, sein Landsmann und Mitarbeiter wird noch gesucht.

Vergiftungen durch Genuß von Kuchen.

Nach Genuß von sogenanntem Sudas-Kuchen sind in Kiel 2 Personen gestorben. 8 weitere Personen erkrankten. Die Untersuchung der Angelegenheit ist noch nicht abgeschlossen.

Die „Lodzer Volkszeitung“ erscheint täglich.
Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post Zloty 3.—, wöchentlich Zloty —.75; Ausland: monatlich Zloty 6.— jährlich Zloty 72.—.
Einzelnummer 10 Groschen, Sonntags 25 Groschen.

Anzeigenpreise: Die siebengespaltene Millimeterzeile 15 Gr., im Text die dreigespaltene Millimeterzeile 60 Groschen. Stellengesuche 50 Prozent, Stellenangebote 25 Prozent Rabatt. Ankündigungen im Text für die Druckzeile 1.— Zloty. Für das Ausland 100 Prozent Zuschlag.

Verlagsgesellschaft „Volkspresse“ m.b.H.
Verantwortlich für den Verlag: Otto Abel.
Hauptschriftleiter: Dipl.-Ing. Emil Zerbe.
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Otto Heike
Druck: «Prasa» Lodz, Petrikauer 101